

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fiammetta hatte nach Titus Pfeils Tode, während wir Jugend noch bei Nacht den kerzentrübten „Regenbogen“ umschlichen und die nach innen klagende Löwin Mutter jeden Zutritt zu der Leiche verwehrte, als einziges von den Mädchen nicht geweint. Sie war überhaupt eine Tränenlose, und nicht selten kam mir der Gedanke, daß diese Augen vielleicht vermocht hätten, die Häuserzeile hinter St. Lukas niederbrennen zu sehen, ohne daß der Ausdruck einer großen und erhabenen Ruhe, einer restlosen Auflösung in einem unbekanntem höheren Willen, eines vollkommenen Verschmelzens mit dem geheimnisvollen Walten einer überirdischen Macht darin erstorben wäre. In Minuten solcher Erwägung wollte mein junger Heldentrieb sich auflehnen und empören gegen das Rätzel solcher Heiligkeit, und ich war nicht abgeneigt, die Augen des Kammerjägers, vor deren gequältem Blick die Mütter ihre Kinder in acht nahmen, für natürlicher und menschlicher zu halten. Aber wie hartnäckig auch in mir das Blut des Vaters und anderer Vorleute der geweihten Gefangenschaft widerstrebte, so kamen damals doch immer häufiger die Zeiten, in denen Fiammettas Wesen meine Bedenken und Zweifel aufschüttete mit der Kraft einer großen, alles überschauenden Gnade. Dann fühlte ich, in einem reizvollen Widerspruch, mein Herz und Fiammettas Herz als eines; ich hörte, von dieser Harmonie befehlgt, auf zu grübeln und verspürte mit Freude, wie meine mehr und mehr erstarkende Künstlerphantasie täglich Kraft aus den sprachlichen Bildern und Geschehnissen zog, die mein Verstand, nur noch wie unterirdisch nachrollend, abzulehnen aufhörte.

*Entnommen aus: „Die gefrorene Melodie“. Roman von Karl Linzen. 8°. 465 Seiten. Preis in Ganzleinen M. 8.—*

„Bei Linzen nimmt die Vergangenheitserinnerung alle dichterischen Kräfte auf. Seine Bücher sind erfüllt von einer stehenden, doch stimungsreichen Luft. Der Boden, auf dem seine bejahrten, schickfallsvollen Häuser ruhen und seine glänzend gezeichneten Gestalten wandeln, ist ein bildungsgefättigtes, überlieferungsreiches Bürgertum. Bedeutende Naturen sind diese Menschen, seltsam seelisch verzweigt und verzüchtet, gelehrsam, letztes Produkt einer Welt, die sich mit vielen Kulturen mischte. Ihre Umwelt ist von ihrem Fluid durchdrungen, selbst in Türen und Steinen ihrer Bauten scheint ihr Schicksal zu schweigen; die verschnörkelte Architektur der Häuser und ihrer Gegenstände hat ein gespenstischer Hauch gestreift und gelähmt: gefroren ist ihr Sinn, ihre Melodie. Das neue Buch gibt die Aufzeichnungen eines Menschen wieder, der am Leben gestrandet ist. Es ist breit, keineswegs dünn und zerfließend, ausgewoben, seine zahlreichen Charaktere und Erscheinungen sind mit weiser, gedämpfter Leidenschaftlichkeit gezeugt; die sorgfältig gemodelte Sprache ist von merkwürdigen Reizen und Zeichen durchwirkt.“

*Friedrich Schnack in der Vossischen Zeitung*